

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Beilagen: „Siebener Familienblätter“ und „Kreislatt für den Kreis Siegen“.

Postkassent: Frankfurt am Main Nr. 11686.
Verantwortl: Gewerbetreibl Siegen.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Zwillingsdruck und Verlag:
Brüderliche Universitäts-Buch- und Strinddruckerei.
R. Lange, Siegen.Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei:
Schulstraße 7. Geschäftsstelle u. Verlag: 100 61.
Schiffelung: 112.
Anschliff für den Anzeiger Siegen.

Kriegsbriefe von der rumänischen Front.

Von unserer zum südöstlichen Kriegsschauplatz entsandten Sonder-

berichterstattung.

(Unberechtigter Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.)

Aus den Kämpfen um Kronstadt.

I.

Kronstadt, den 13. Oktober.

Wir sind in Kronstadt. Schon seit vorgestern abend. Wunderbare Herbstsonne spielt um die südöstlichen bunten Dächer der Berge, an deren Fuß die Stadt gebettet ist. Der Schlachtenlärm ist verstummt. Statt von seinem Schreien und Tosen ist die Luft erfüllt von dem reinen Wohlgeruch der alten, braunen, deutschen Gassen der schönen Stadt. Das Lachen mit den ihren Stimmen erregenden deutschen Offizieren, die man zu Gesicht kriegt. ...

Der Bombardement der Schlacht habe ich als Augenzeuge bezeugt. Wie überhaupt die Kriegsbilderung sich während dieses Kampfes in und um Kronstadt herum zu bewegen. Einmal, Einmal, die Kämpfe, wahrhaftig nicht beklagen kann. Was es allenfalls fehlt, ist lediglich die Zeit, sie gewiss zu holt und ihrem inneren Wert gemäß zu bearbeiten. Doch das ist eine Begleiterscheinung dieser schönen Folge von Siegen, die man gut und gern in den Augen nehmen kann.

Das wir in den letzten Tagen erlebt haben, wirkt jetzt nachträglich in der Tat fast wie ein Traum. Wie war es doch? ... Nach dem alles in der Vergangenheit, wo wir unter Quaranten haben, unter dem Eindruck der Stadt und der Kämpfe der Kämpfe an den Wunden-Zurück. Man interessiert sich für den Umfang der Berge, für die Zahl der Gefangenen, die nachträglich aus den Bergen eingeschleppt werden. Was den Fortgang des Kampfes anlangt, so weiß man auch in unserer Frontstadt nicht viel mehr, als das nunmehr auch Kronstadt gesichert werden soll. ...

Rechenbeil: die Vorgänge auch hier wollen unter dem Gesichtswinkel des großen militärischen Ereignisses gesehen sein. Sie sind nicht mehr, als eine Episode des großen Kampfes auf einem Nebenfrontschach. Ein solches Neben, das schon seit geraumer Zeit besteht, ist nun die Ordnung des alten Europa in diesem Krieg aus Rand und Band gegangen ist, über Nacht verändert geworden. Es besteht die Gefahr, einer Minderheit der mächtigen Reize des heutigen Kultur angelehnt und noch schwerer als bisher. ...

Der Kampf um Kronstadt ist auf der Landstraße rund 70 Kilometer. Es war am Freitag der vergangenen Woche abends, als uns die oben übergebene Hoffnung gemacht wurde mit dem Eingreifen, das wir den General, der die Operationen bei Kronstadt geleitet hatte, und seinen Stab in Kronstadt selbst noch vorfinden würden. ...

Aus dem Lager der Weimarer Goethefeinde.

Wilhelm Bodo, der mit unermüdlicher und glühender Eifer befreit, ist Goethes Gehalt und Wert vom philologischen Standpunkt, insbesondere zur Annahme zu bringen, liegt der tatsächlichen Reife seiner Goetheforschung in dem Leben der E. S. Müller & Sohn. ...

Sarkany war der Stab auch bereits nicht mehr. Ebenso wenig in Jufina, 6 Kilometer weiter südlich. Nur einige Serben waren in Erwartung weiterer Befehle noch dort; die Zäunen vor uns waren im Gefecht, und der General selbst auf seinem Gefährtsband, der er bei Bledem geschickt hatte. ...

Ringsum lagte sich der Horizont herab. Von Fogaras aus waren die Straßen mit deutschen und ungarischen Marschkolonnen mit Infanterie, Artillerie und Train, die vorwärts streben, angefüllt gewesen. Den Train der Ungarn geleiteten weißes Bosnien. Ein besonders interessantes Bild waren auch die Wehrbatterien mit voranmarschierenden Mannschaften und einem gewaltigen Trümmern von Trümmern, so zwei und zwei einhunderttenden ...

Unterwegs hat uns unter anderem ein Leichenfeld getroffen, wie es heute am Tag heißt, es ist ein großes, weites, offenes Feld, und war im Gegensatz zu denen, die wir bisher gesehen hatten, so schnell nach Kriegsausbruch von den Rumänen besetzt worden, daß die Mehrzahl seiner Bauern gemungen worden war, trotz ihrer Abneigung an Ort und Stelle auszuweichen. ...

zwei Dörfern, von denen jene des Dorps die geräuschvollste, die andere die ruhigste ist. Den ersten reist, sagt, idem, bestreift und galoppiert man; seltsamweise hält man sich dabei fast geistig, weil nämlich solche Geister dazu gehören. Die zweite langsamste ist meistens, sie liegt über die Bäume durchstreut von der anderen Gruppe, und die Bewegung, die man sieht, entleert sich demgemäß in dem Augenblicke, wo sie kommen sollen. ...

— Die Krongold-Obern in Frankfurt. Aus Frankfurt a. M. schreibt man uns: Es war ein Abend mit allen Merkmalen des großen Dramatikers, das Opernhaus der beiden Dörfer des ungarischen Reichs Krongold, Bledom, und der Ring des Ringes für unser Städtchen am ersten und letzten am ersten nach der Krongold-Veränderung aus Wiedergabe gelangen. ...

niemand mehr auf der Straße zeigen. Das war dann die Zeit, wo die ungarischen Vertreter des Rumänienlammes auf Raub ausgingen; und schließlich mußten die braven Sachen es sich dann durch die Straßen ihrer gelassenen Fensterläden hindurch ansehen, wie die Dörfer über abendenden Nachbarn, Fremde und Verwandten von dem Gefecht hergetragen, das sich, dessen Versorgung ihnen anvertraut war, in der fremden Stadt getrieben wurde. ...

Abolf Zimmermann, Kriegsberichterstattung.

Bericht über die Lage des Arbeitsmarktes im September 1916.

Erstattet vom Mitteldeutschen Arbeitsmarktwissenschaftlichen.

Frankfurt a. M., im Oktober 1916.

Folger der umfangreichen Einwirkungen zum Herabsetzen der Arbeitskraft durch den Mangel an Rohstoffen insbesondere im Bau- und Holzgewerbe, im Metallgewerbe und im Textilgewerbe. Auch in der Bergbauindustrie der ungarischen Industrie der Arbeitermangel sich stärker fühlbar. Der Monat September wirkte wie stets lebend auf den landwirtschaftlichen Arbeitsmarkt. Die verlangten Arbeitskräfte, insbesondere für Kartoffelarbeiten, für die Feldarbeiten konnten wenigstens zum Teil beschafft werden. ...

Jedenfalls verdient das Wert die glänzende Auffassung, die ihm hier unter Dr. Kottenbergs maßvoller und kräftiger handlicher Leitung zuteil wird, in vollem Maße. Herr von Scheidt als Simone Trovat, Frau Genter-Fischer als Violante, Herr Dutt als Alonzo und Herr Dutt als Giovanni. ...

— Geheimnisse des literarischen Nachlasses von Oscar Wilde. Eine kleine Anzeige in der „Times“ hat zu einer neuerlichen Erörterung der Geheimnisse geführt, die einen Teil des literarischen Nachlasses von Oscar Wilde umfassen. Die merkwürdige Anzeige lautet: „Oscar Wilde! Es wird um Austausch gebeten über Manuskripte der Originalmanuskripte von Oscar Wildes Mäthen, „Der Fährer und seine Seele“. ...

Bekanntmachung

und Schweine eingeiroffen
Frau Huhn,
Steinstraße 70. 1907

Frau Huhn,
Steinstraße 70. 1907/08